

Das Landesamt für Rassewesen mit dem Beispiel Renate Schoder

Originaltext (<https://gedenkplaetze.info/biografien/renate-schoder>)

Renate Schoder

Ehemaliges Landesamt für Rassewesen
Marienstraße 13/15
99423 Weimar

Renate Schoder wurde am 22. Juni 1928 in Weimar geboren und war gehörlos. Schon als kleines Kind wurde sie aufgrund ihrer Behinderung von ihrer Familie getrennt und in verschiedenen Einrichtungen untergebracht, darunter einer Gehörlosenschule in Gotha und später einer Anstalt für „bildungsunfähige“ Kinder, das Anna-Luisen-Stift in Bad Blankenburg. Dort erlebte sie Misshandlungen und Vernachlässigung. Renate wurde immer wieder medizinisch überprüft. Sie sollte niemals selbst Kinder haben. Die Nutzung der Gebärdensprache war ihr verboten. Wahrscheinlich, weil sie nicht sprechen konnte, diagnostizierte ein Weimarer Arzt Renate als „schwachsinnig“. Dabei war sie keineswegs weniger intelligent als andere Mädchen in ihrem Alter. Verantwortlich für die Maßnahmen gegen Renate waren Ärzte des Thüringer Landesamtes für Rassewesen in Weimar. Hier wurde für den gesamten Gau Thüringen die rassistisch und eugenisch motivierte Gesundheitspolitik der Nazis zentral gelenkt. Die Gutachten der Ärzte des Landesamtes entschieden über das Leben und die Gesundheit von Tausenden.

Im Alter von 12 Jahren kam Renate nach Bad Blankenburg. Im September 1941 wurde sie von dort in die Landesheilanstalt Stadtroda verlegt. Renate starb am 6. Dezember 1941 angeblich an einer „Pneumonie“. Tatsächlich wurde sie wahrscheinlich mit einer Medikamentenüberdosierung, die im Rahmen des Tötungsprogramms verabreicht wurde, ermordet. Nach dem Krieg wurden Ermittlungen gegen die Verantwortlichen eingeleitet, jedoch ohne Konsequenzen.

DIESER TEXT BASIERT AUF ERGEBNISSEN DES EVZ GEFÖRDERTEN PROJEKTES
„BEREDETES SCHWEIGEN“: <https://www.beredtes-schweigen.de/menschen/renate-schoder> (Autorin: Steffi von dem Fange)

Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:

Dieser Lernbaustein wurde vom Thüringer Volkshochschulverband e. V. unter der Lizenz CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht.

Dieser Lernbaustein kann unter Angabe des Urhebers und Quellen sowie der Informationen zum Projekt geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizenzieren.



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages